

<http://www.derwesten.de/staedte/nachrichten-aus-attendorn-und-finnentrop/start-fuer-anbau-und-sanierung-von-st-liborius-id10088478.html>

Attendorn

Start für Anbau und Sanierung von St. Liborius

28.11.2014 | 17:09 Uhr



Zentrumsleiter Uwe Beul (ganz rechts) freut sich (v.l.) mit Caritas-Geschäftsführer Christoph Becker, Aufsichtsrats-Chef Christoph Heuel und Hedwig Holthoff-Peiffer (stellv. Aufsichtsratsvorsitzende) über den Startschuss zur Erweiterung. Foto: privat

Das Attendorner Seniorenhaus St. Liborius ist in die Jahre gekommen. Daher hat sich der Caritasverband als Träger für einen Anbau sowie eine grundlegende Modernisierung des Gebäudes entschlossen, womit jetzt begonnen wird.

Nach langer Vorbereitungszeit, vor knapp fünf Jahren wurde der Antrag zur Änderung des Bebauungsplans Nr. 32 Schuldernhof beantragt, beginnt der Caritasverband Olpe jetzt mit der Erweiterung und Modernisierung des Attendorner Seniorenhauses St. Liborius.

Das im Jahr 1986 mitten im Herzen der alten Hansestadt eröffnete Haus wird in einem ersten Bauabschnitt um einen neuen Baukörper ergänzt, der auf dem bisherigen, rund 600 Quadratmeter großen Parkplatz in Richtung Rathaus entsteht. Während nach dessen Fertigstellung, die für Anfang 2016 geplant ist, im Erdgeschoss die vierte Tagespflege der Olper Caritas eingerichtet wird, werden in den Obergeschossen 16 neue und moderne Pflegezimmer untergebracht.

Verbesserung der Wohnqualität

Dann wird mit der umfangreichen Sanierung und Modernisierung des Bestandsgebäudes, das dann 30 Jahre alt ist, begonnen. Ziel ist eine deutliche Verbesserung der Qualität der Bäder und Zimmer - Stichwort Barrierefreiheit - sowie deren Anpassung an neue gesetzliche Vorgaben. Gemeinschaftsräume werden neu gestaltet und ergänzt. So werden zwei neue Wohnküchen gebaut, mit denen man den veränderten Bedürfnissen der Bewohner Rechnung tragen will.

Nach der Umsetzung der Gesamtmaßnahme, die mit heimischen Planern und regionalen Firmen erfolgt, wird das Seniorenhaus trotz der baulichen Erweiterung statt der heute 97 nur noch über 91 Plätze verfügen, davon acht in Doppelzimmern für Ehepaare oder Personen, die nicht gut alleine leben können.

Wichtiger Schritt in die Zukunft

Der Betrieb und eine entsprechende Belegung des Seniorenhauses sind dauerhaft gesichert, die Planung des Umbaus bei laufendem Betrieb wurde vom Architekturbüro Schönauer in Kooperation mit Architektin Nicole Wigger aus Attendorn sorgsam vorbereitet. Zentrumsleiter Uwe Beul freut sich mit seinem Team auf diesen wichtigen Schritt in die Zukunft für das Flagg-schiff des Attendorner Caritas-Zentrums.

Nach der Übernahme durch den Caritasverband Olpe wertet der Aufsichtsrat seine Entscheidung für die umfangreiche und mehrjährigen Sanierung als starkes Zeichen für den Standort, für den nachhaltigen Erhalt der Arbeitsplätze und die Zukunftssicherung dieses Angebotes für die Attendorner Senioren.

Zu den anfallenden Kosten wollte er sich nicht äußern.

Peter Plugge